

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 10 (1906)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen = Comptes rendus

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

une gerbe de paille pour te brûler les entrailles, un gros morceau de bois équarri pour te crever le front, une chaîne de fer pour te traîner en enfer.*

Un livre de meige vaudois. — M. Isabel, instituteur à Villard sur Ollon nous écrit : „A propos du *livre de meige* vaudois, de M. Alf. Millioud, est-ce que tout est absolument ridicule dans ses recettes : le *bro* (page 56) est connu à Villard comme une maladie des pieds du bétail bovin ; à page 57 (Pour le mal de tête prenez du taffetas rouge cramoisi !) il est à remarquer qu'au Val d'Illiez on prétend que la couleur rouge des mouchoirs dont on se fait une coiffure, préserve des insolations, mieux que n'importe quelle autre couleur“.

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

Richard Wossidlo, Mecklenburgische Volksüberlieferungen.

III. Band : Kinderwartung und Kinderzucht. Wismar (Hinstorff'sche Hofbuchhandlung) 1906. XIX + 453 + 10 Seiten. 8°.

A. De Cock en Js. Teirlinck, Kinderspel en Kinderlust in Zuid-Nederland. V. VI. Gent (A. Siffer) 1905. 284 Seiten. 1906. 281 Seiten. 8°.

Dem Kinderlied und Kinderspiel hat man in neuerer Zeit wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Wir Schweizer stehen nicht hintenan ; sind doch schon im Jahre 1857 zwei Sammlungen erschienen : Rochholz' umfängliches Werk und Brenners kleines Büchlein, 1902 veröffentlichte unsere Gesellschaft die Berner Kinderlieder der Gertrud Züricher, und schon sind wieder reiche Materialien zu einer allgemein deutsch-schweizerischen Sammlung vorhanden, die von derselben Forscherin vorbereitet wird.

Dass man sich nicht mehr mit der nackten Wiedergabe von Kinderreimen bzw. -Spielen, sei es eines Landes, sei es eines enger umgrenzten Gebietes begnügt, das zeigt uns die Mecklenburger wie die Süd-Niederländer Publikation. In beiden ist das Vorhandene fleissig benutzt und vergleichend beigezogen worden.

Über Wossidlos Sammeleifer und Gründlichkeit brauchen wir kaum mehr ein Wort zu verlieren. Wir haben in unsren Anzeigen des I. und II. Bandes (Literaturbl. f. germ. u. rom. Phil. 1901 Sp. 368 u. Archiv IV, 179) zur Genüge darauf hingewiesen. Der vorliegende Band bringt nur einen Teil der Kinderreime : Kinderwartung und Kinderzucht, von denen namentlich die letztere Gruppe wegen Mangels an Vorarbeiten erhebliche

Schwierigkeiten verursacht hat. Der IV. Band soll den Rest der Kinderreime enthalten. Die Spielreime müssen leider (wegen der von der Regierung gestellten Bedingungen) wegbleiben. Band V wird voraussichtlich die Volksreime bringen. Von der Fülle des Stoffes kann man sich nur durch einen Einblick in das Werk selbst einen Begriff machen; denn dass es sich hier nicht nur um eigentliche „Reime“, sondern auch um zahllose Redensarten und Sprichwörter handelt, liegt in der Natur des Gegenstandes. Auch auf diesem Gebiete hat uns also W. wieder ein Werk geliefert, das einzig dasteht, und auf das sich alle weiteren wissenschaftlichen Sammlungen werden berufen müssen.

Auch über De Cock's und Teirlinck's Arbeit können wir nur wiederholen, was wir schon in früheren Anzeigen gesagt haben (s. Archiv VI, 311; VII, 168; VIII, 69; IX, 158). Eine vollständigere Darstellung des Kinderspiels einer Gegend lässt sich nicht denken. In Band V werden die Kugelspiele, Kreiselspiele und das Spielzeug überhaupt behandelt (Drehendes Spielzeug, Reife, fliegendes Spielzeug, Waffen, Verschiedenes); in Band VI kommt das Kind und die Natur zur Sprache (Kind und Tier, Pflanze, Naturerscheinungen, Schnee- und Eisspiele). So geht das grosse Werk rasch seiner Vollendung entgegen. Bis 1910 wird das Ganze abgeschlossen sein, und wir werden in ihm eine Sammlung von Kinderspielen besitzen, wie sie vielleicht nie ein Land so reichhaltig wird aufweisen können.

E. Hoffmann-Krayer.

Hermann Vogel, Oberdiessbach. Beitrag zur Heimatkunde.
Oberwichtstrach (Selbstverlag des Verf.) 1905. 8°. Preis:
1 Fr.

Wir wollen nicht verfehlten, an diesem Orte auf diese inhaltsreiche Ortsmonographie aufmerksam zu machen, die neben manchen eingehenden volkskundlichen Notizen am Schluss auch eine kleine Sammlung von Hausschriften und Sagen enthält.

E. H.-K.

Paul Sébillot, Le Folk-Lore de France. Tome troisième: La Fanne et la Flore. Paris (E. Guilmoto) 1906. II + 541 Seiten. Preis: Fr. 18.—.¹⁾

Von dem grossartigen Volkskundewerk hat uns Sébillot nummehr den 3. Band geschenkt, der die gesamte Tier- und Pflanzenwelt im Volkstum umfasst. Auf diesen Gebieten hatte der Verf. in den gründlichen Werken Rolland's brauchbare Vorarbeiten. Gleichwohl aber sind wir immer wieder erstaunt über die gewaltige Masse seines Stoffs. Ob wir wohl am Schlusse des Ganzen auf ein alphabetisches Register hoffen dürfen? Es wäre sehnlichst zu wünschen, weil wir dadurch ein stets präsentes Nachschlagewerk allerersten Ranges erhalten würden.

E. Hoffmann-Krayer.

¹⁾ Vgl. ARCHIV VIII, 319; IX, 239.

Dr. Max Höfler, Ostergebäcke. Eine vergleichende Studie der Gebildbrote zur Osterzeit. Mit 103 Abb. auf 6 Tafeln und im Text. (Supplementheft IV der Zeitschr. f. österreich. Volkskunde.) Wien (Gerold & Ko.) 1906. 67 Seiten. Gr. 8°. Preis: K. 3.—.

Mit der selben Energie wie vor einigen Jahren die Volkmedizin, hat der bekannte Volksforscher in Bad Tölz nunmehr die Gebildbrote und ihre Bedeutung für die Ethnologie in Angriff genommen, und wir werden wohl über kurz oder lang auch ein zusammenfassendes Werk über diesen Gegenstand von ihm erwarten dürfen. In vorliegender Arbeit kommt das Ostergebäck zur Sprache. Der Verf. bleibt aber nicht bei einer nüchternen Aufzählung der einzelnen Gebildbrote, wie sie an Ostern auftreten, stehen, sondern er bringt seinen Hauptstoff in Zusammenhang mit den Volksbräuchen in der Karwoche und den darauf folgenden Osterfesttagen. Das ist es auch, was seinen Abhandlungen noch einen ganz besondern Wert verleiht. Dass dabei manches Schweizerische Erwähnung findet, ist bei der Vielseitigkeit des Verfassers selbstverständlich. Viele der abgebildeten Gebäcke sind auch in der Schweiz gebräuchlich (wenn auch nicht immer speziell auf Ostern); so Nr. 1, 18, 27, 42, 63—72.

E. Hoffmann-Krayer.

Dušan Jurkovič, Slovakiische Volksarbeiten. Heft 2 (Taf. 11—20). Wien (Anton Schroll & Co.) 1906. Fol. Preis: K. 7.—.

Von dem in diesem „Archiv“ (X, 112) angezeigten Prachtwerk ist die 2. Lieferung erschienen. Es war zu erwarten, dass die Fortsetzung sich völlig auf der Höhe des ersten Heftes halten würde, und wir haben uns nicht getäuscht. Es eröffnet sich vor unsern Augen hier ein Farben- und Formensinn, von dem wir in unsrer nüchternen Schweiz keine Ahnung haben. Wenn bei einem Volke von echt volkstümlicher bzw. bäuerlicher Kunst gesprochen werden kann, so ist es bei den Slaven.

Wir haben im Sinne, nach Abschluss des Ganzen einen zusammenfassenden Rückblick auf die prächtig umgestaltete Publikation zu werfen. Unterdessen sei hier der Inhalt des vorliegenden Heftes genannt: Taf. 11: Bemalte Möbel aus Kostie, 12: Bemaltes Bett aus Lanžhot, 13: Rathaus (Holzkonstruktion) in Rožnov, 14: (Holz)-Haus am Ringplatz in Rožnow, und alter Laubengang in Usetín, 15: Glockentürmchen in Unter-Bečva, 16: Bemalter Herdraum in Čataj, und Frauentrachten, 17: Bemaltes Vorhaus und Herdraum in Čataj, 18: Teil vom bemalten Herdraum in Čataj (ein eigentliches Kunstwerk in Farbe und Ornamentik!), 19: Rollbretter, Spannschiene und Klöppel (reich geschnitzt), 20: Messing- und Perlmutterspangen.

E. Hoffmann-Krayer.

J. Leite de Vasconcellos, Ensaios Ethnographicos. Vol. III. Lisboa (Imprensa-Lucas) 1906. VIII + 408. 8°. Preis: 700 Reis (= ca. 3 M.).

Auch der dritte Band dieses reichhaltigen Sammelwerkes, dessen vorausgehende Bände in den Jahren 1891 und 1903 erschienen, bringt mannigfachen

und bedeutenden volkskundlichen Stoff. Wir haben uns angemerkt: Volks-glauben: Schöpfung, Himmelskörper, Feuerkult, Donnersteine, Dreizahl, Zauberformeln, Segen, Gebete, Amulette; Volkskalender¹⁾: Tag und Nacht, Wochentage, Monate Januar bis Dezember; endlich Betrachtungen über die Geschichte der Volksforschung in Portugal.

E. Hoffmann-Krayer.

Ferner sind bei der Redaktion eingegangen:

H. E. v. Berlepsch, Toggenburger Bauernhäuser. In: „Kunst und Kunsthandwerk“ (Wien, Artaria & Co.) IX. Jg. (1906) S. 1—23. Reich illustrierter, lesenswerter Aufsatz über heimatliche Baukunst überhaupt und über toggenburgische im Besondern.

Alfonso Toschini, La Valle di Blenio. Locarno (Tipo-Litographia Artistica) 1905. Geschichte und topograph. Beschreibung des Bleniotales ohne Schilderungen von Volksbräuchen etc. Nur ein Kapitel handelt, mehr allgemein, von Hexenprozessen.

Verlagskatalog von A. Franke, vormals Schmid & Francke, Bern 1831—1906. Bern 1906. Enthält u. A. manches Volkskundliche.

O Livro de Esopo. Fabulario português medieval publicado conforme a um manuscrito do seculo XV existente na Biblioteca Palatina de Vienna de Austria pelo Dr. J. Leite de Vasconcellos. Lisboa 1906. Wie der Titel zeigt, Abdruck einer portugiesischen Fabel-Sammlung nach Aesop aus dem 15. Jahrh., mit Wörterbuch, sprachlichen Abhandlungen, Einzelanmerkungen und litterar-historischen Betrachtungen.

(G. Bürgi, in Arth). Erinnerungen eines alten Sennentenbauern. Schwyz (Buchdruckerei C. Triner & Cie.) 1906. — Anziehende und humorvolle Schilderungen aus dem Sennenleben und den s. Z. üblichen Fahrten nach Mailand zum Viehverkauf. S. 28 ist „von Speyer“ in „von Speyr“, „C. Schuster“ in „H. Schuster“ zu korrigieren.

A. Szulczewski, Allerhand fahrendes Volk in Kujawien. Lissa i. P. 1906. Sagen mit interessantem Aberglauben.

¹⁾ In Form von Bemerkungen und Zusätzen zu COELHO's „Materiaes para o estudo das festas, crenças et costumes populares portugueses“, in: *Revista de Ethnologia e de Glottologia* 1881.